

Wiesbaden, 21.11.2022

Zusammenfassung der Ergebnisse des ERASMUS+ Projekts mit Partnerländern 2019

Hochschule RheinMain (D WIESBAD01)

Projektlaufzeit: 01.08.2019-31.07.2022

Partnerhochschule: Namibia University of Science and Technology (NUST), Namibia und University of Wisconsin-River Falls (UWRF), USA

Verausgabte Projektmittel: 94.366,82 EUR

Geförderte Personen: 29

Die Hochschule RheinMain unterhält Beziehungen zu etwa 170 Partnerhochschulen weltweit, davon allein rund 100 Erasmus-Partner in insgesamt 25 unterschiedlichen europäischen Ländern. Diese Erasmus-Partnerschaften werden durch ERASMUS+, das Programm der Europäischen Union zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport, gefördert.

Im Sommer 2015 wurde das ERASMUS+ Programm erstmals auch für Drittländer geöffnet. Diese neue Programmlinie nennt sich: ERASMUS+ Internationale Dimension. Die Ausdehnung des Austausches auf Partnerländer außerhalb der EU soll talentierte Studierende und Hochschulpersonal aus aller Welt an den europäischen Hochschulraum heranführen.

Unser Ansprechpartner für die Antragsstellung und Durchführung des ERASMUS+-Programms ist die Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim DAAD (NA DAAD), bei der wir jedes Jahr einen ERASMUS+-Antrag einreichen um unsere erfolgreiche europäische Zusammenarbeit im Sinne aller Hochschulangehörigen fortführen zu können. Bei Bewilligung muss die Hochschule RheinMain der NA DAAD gegenüber Berichtspflichten erfüllen und die erreichten Ergebnisse des Projekts veröffentlichen.

Im Projektzeitraum vom 01.08.2019-31.07.2022 wurden an der Hochschule RheinMain im Projekt ERASMUS+ Internationale Dimension folgende Mobilitäten gefördert:

NUST, Namibia und UWRF, USA	
Geförderte Mobilitäten:	5 Incoming-Studierende (3 von der NUST, 2 von der UWRF) zum Studium an der HSRM (Ø Stipendienhöhe 4.723 EUR) 4 Outgoing-Studierende zum Studium an der UWRF (Ø Stipendienhöhe 3.410 EUR) 10 Incoming- Dozent:innenmobilität (2.196 EUR) 10 Outgoing-Dozent:innenmobilität (2.556 EUR) aus den Fachbereichen Architektur und Bauingenieurwesen, Ingenieurwissenschaften und Design Informatik Medien
Ø Förderdauer:	Studierende: 4,25 Monate Staff: 7 Tage

Die Durchführung des Projekts wurde ab Beginn des Jahres 2020 stark von der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Viele geplante Mobilitäten konnten aufgrund bestehender Reisebeschränkungen nicht durchgeführt werden.

Bewertung des Aufenthalts durch die Geförderten:

90 % aller geförderten Studierenden und 100% des geförderten Personals geben an, dass sie mit Ihrem Aufenthalt zufrieden oder sehr zufrieden waren.

Die Mehrheit der geförderten Studierenden (Outgoing wie Incoming) gibt an, dass sie durch den Auslandsaufenthalt Soft Skills wie Problemlösefähigkeit, Organisationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenz gestärkt haben. Sie sagen außerdem über sich selbst, dass sie nun in neuen Situationen anpassungsfähiger seien, ein größeres Selbstbewusstsein hätten und sich ihrer Stärken und Schwächen besser bewusst seien. Sie interessierten sich nun mehr für das, was täglich in der Welt geschieht und haben vor, sich in ihrem Umfeld aktiver sozial und politisch zu engagieren.

Die geförderten Personen der Dozent:innenmobilität gaben u.a. an, neue Lehr- und Lernmethoden ausprobiert, ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessert und interkulturelle Kompetenzen gestärkt, sowie ihr berufliches Netzwerk ausgebaut zu haben. Auch dem Lernen von Good-Practice-Beispielen kommt ein hoher Stellenwert zu. Der Auslandsaufenthalt hat sich außerdem positiv auf die Motivation am Arbeitsplatz und auf die Zufriedenheit mit der eigenen Arbeit ausgewirkt.

Ansprechperson: Eva Bauer, Büro für Internationales, 1.3